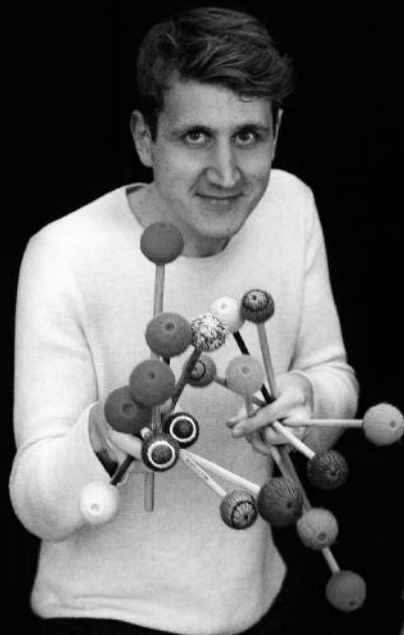




KLASSIK



**GEBRÜDER
GERASSIMEZ**

**VIOLONCELLO
KLAVIER
PERCUSSION**

DI 28.09.2021

THEATERFORUM

PROGRAMM DIENSTAG 28. SEPTEMBER 2021

JOHANN SEBASTIAN BACH [1685 – 1750]

Präludium und Fuge, BWV 881/867 (Bearb. für Violoncello, Vibraphon & Klavier)

ANDERS KOPPEL [*1947] **Toccata (für Marimbaphon und Klavier)**

ALEXEJ GERASSIMEZ [*1987] **Asventuras (für Snare Drum)**

WASSILY GERASSIMEZ [*1981] **Melancholia (für Violoncello & Marimbaphon)**

PETER I. TSCHAIKOWSKY [1840 – 1893] **Pezzo Capriccioso op. 62**

STEVE REICH [*1936] **Music for Pieces of Wood**

ERIC SAMMUT [*1968] **Libertango (für Violoncello & Marimbaphon)**

ALEXEJ GERASSIMEZ [*1987] **Piazonore (für Vibraphon und Klavier)**

WASSILY GERASSIMEZ [*1981] **Transition (Bearbeitung für Trio von Alexej Gerassimez)**

Direkt nach der Veranstaltung schreibt der Musikjournalist Klaus Kalchschmid eine Kritik zum Konzert. Sie können diese bereits am nächsten Mittag unter www.theaterforum.de bzw. www.bosco-gauting.de lesen oder sich als Mail-Service schicken lassen.

Das Abendprogramm zum Konzert können Sie vorher schon auf unserer Homepage unter der jeweiligen Veranstaltung bzw. unter **Downloads** lesen.

DIE AUSFÜHRENDEN

GEBRÜDER GERASSIMEZ

Berühmte Brüder gibt es jede Menge. In der klassischen Musik sind sie jedoch eher selten zu finden. Eine Ausnahme bilden die Bach-Söhne. Und nun gibt es die Gerassimez-Brüder, die sich in den letzten Jahren an die Spitze der heimischen Klassik-Szene gespielt haben.

Ihre Kindheit haben sie in Essen verbracht. In einem Elternhaus, in dem immer Musik gemacht wurde. Während der Vater, Trompeter bei den Essener Philharmonikern, übte, gab die Mutter, studierte Bratschistin, im Nebenzimmer Geigenunterricht. Den Zwang, ein Instrument zu lernen, gab es für die Kinder nicht. Aber bei allen schon ganz früh die Lust, selber zu spielen und spätestens im Teenager-Alter die Entscheidung, das jeweilige Instrument zum Beruf zu machen.

Der Weg zum Profimusiker führte bei allen dreien über viele Preise, etwa bei „Jugend musiziert“. 2012 wurden Wassily und Nicolai als Duo mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Duo Violoncello-Klavier ausgezeichnet. Als Duo Gerassimez sind sie auch Stipendiaten der Deutschen Stiftung Musikleben. Im Januar 2014 erschien ihre gemeinsame Debüt-CD „Free Fall“. Alexej soll schon als Dreijähriger seiner Mutter Töpfe und Blechdosen geklaut haben, um im Kinderzimmer mit ihnen zu improvisieren. 2014 hat er den 2. Preis beim Interna-

tionalen Musikwettbewerb der ARD gewonnen.

„Mit einem Bruder zu musizieren, das ist eine Art Bonus, da sind noch ein paar Prozent, die man mit einem anderen Partner nicht hinbekommt“, meint Nicolai, der älteste der Gerassimez-Brüder. Und er schätzt es sehr, auch eigene Stücke seiner Brüder zur Aufführung zu bringen. Denn Cellist Wassily und Schlagzeuger Alexej drängt es auch zum Komponieren.

Die Gebrüder Gerassimez präsentieren mit ihrem gemeinsamen Programm ein spannendes Klangerlebnis und berichten auf humorvolle Art, was es für sie bedeutet, als Geschwister gemeinsam auf der Bühne zu stehen. Die drei Solokünstler harmonieren im musikalischen Dialog und haben doch ihre Individualität behalten.

Mit Lust am virtuoseren Glanz und mit Liebe zum lyrischen Detail spielen sie in ihrem kontrastreichen Programm Werke von Johann Sebastian Bach bis Steve Reich und ausgezeichnete Eigenkompositionen.

Alle drei sind 1. Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbes, gewannen viele Auszeichnungen und zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe.

Von der Zeitung als „Vollblutmusiker“ betitelt, beweisen sie eindrucksvoll, dass familiäre Vertrautheit für ein ganz besonderes, intuitives und leidenschaftliches Zusammenspiel sorgen kann.

WASSILY GERASSIMEZ, Violoncello

Wassily Gerassimez wurde 1991 in Essen geboren und erhielt im Alter von 5 Jahren Cellounterricht. Es unterrichteten ihn Mechthild van der Linde und ab 2002 Prof. Gotthard Popp an der Musikhochschule Düsseldorf als Jungstudent. 2006 wechselte er an die Musikhochschule Frankfurt zu Prof. Michael Sanderling und 2008 zu Prof. Peter Bruns an die Musikhochschule in Leipzig.

Wassily Gerassimez gewann bereits zahlreiche nationale und internationale Preise: 2002 erhielt er den Ersten Preis beim Internationalen Wettbewerb für Violoncello in Liezen (Österreich) und 2005 den Ersten beim Internationalen Dotzauer Wettbewerb für Violoncello in Dresden. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ wurden ihm bereits 15 erste Preise verliehen in den Kategorien Kammermusik, Duo und Solo. So gewann er 2004 und 2010 in der Wertung für Violoncello Solo auf Bundesebene den 1. Preis mit Höchstpunktzahl und Sonderpreis. 2006 wurde er zusammen mit seinen zwei Brüdern mit dem Aalto Preis in Essen ausgezeichnet. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2012 gewann er zusammen mit seinem Bruder Nicolai den 1. Preis in der Kategorie Duo sowie den Sonderpreis. Wassily Gerassimez machte wiederholt Rundfunkaufnahmen für den WDR und den SWR. Er spielte als Solist bei den Schwetzingen Festspielen mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und trat mit der Neubrandenburger Philharmonie, sowie dem Konzerthaus-

orchester Berlin auf. Er konzertierte in Monaco und Österreich, bei dem Musikfestival The Next Generation III, beim Schleswig-Holstein Festival, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und beim Zermatt Festival.

Die Deutsche Stiftung Musikleben stellt Wassily seit 2003 leihweise ein Instrument zur Verfügung. Derzeit spielt er ein Cello von Georges Chanot von 1840 aus dem Besitz der Bundesrepublik Deutschland.

NIKOLAI GERASSIMEZ, Klavier

Nicolai Gerassimez hat sich als Solist und Kammermusiker als einer der führenden Pianisten seiner Generation etabliert. Große Aufmerksamkeit erhielt er, als er sowohl 2010 als auch 2012 den 1. Preis beim Deutschen Musikwettbewerb gewann.

2014 erschien die CD „Free Fall“ mit seinem Bruder Wassily Gerassimez. Diese CD beinhaltet u.a. Cello-Sonaten von Mendelssohn und Schostakowitsch und Jazz-Kompositionen von Wassily Gerassimez. Die Aufnahme nimmt Bezug auf vorherige Konzerte der beiden Brüder, die von der Zeitung als mitreißendes, homogenes, nahezu intuitives Zusammenspiel zweier Künstler beschrieben wurden.

Nicolai Gerassimez kann trotz seines jungen Alters bereits auf viele musikalische Erfolge und Höhepunkte zurückblicken. Solokonzerte und Recitals führten ihn in die renommiertesten Musikzentren



Europas und der USA, wie u.a. die Berliner Philharmonie, Londoner Wigmore Hall, Hamburger Laeiszhalle und das Berliner Konzerthaus sowie zu wichtigen internationalen Festivals, wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Er ist ebenso Solist anerkannter Orchester, z.B. dem Rundfunk Sinfonieorchester Berlin, den Essener Philharmonikern, den Berliner Symphonikern und den Bochumer Symphonikern und arbeitet mit Dirigenten wie Kristjan Järvi und Stefan Soltesz zusammen. Nicolai Gerassimez wurde 1985 geboren und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel. Er studierte bei Prof. Josef Anton Scherrer an der Musikhochschule Köln, bei Julia Goldstein-Manz in Hannover, bei Prof. Galina Iwanzowa an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin und an der HMT Rostock bei Prof. Matthias Kirschnereit. Er schloss sein Klavierdiplom und seinen Kammermusikmasterstudiengang mit Auszeichnung ab. Seit 2011 unterrichtet Nicolai Gerassimez als Lehrbeauftragter an der HMT Rostock.

ALEXEJ GERASSIMEZ, Percussion

Der 1987 in Essen geborene Perkussionist ist als Musiker so vielseitig wie sein Instrumentarium. Sein Repertoire reicht von Klassik und Neuer Musik über Jazz bis zu Minimal Music und erweitert sich zusätzlich durch eigene Kompositionen. Er ist nicht nur ein phäno-

menaler Virtuose, sondern ein kreativer und intelligenter Musiker, mit einer unglaublichen Energie und großem Farbenreichtum. Er gestaltet Solo-Programme, tritt mit seiner eigenen Percussion-Group auf und ist begeisterter Kammermusiker.

Als Solist ist Alexej Gerassimez Gast international renommierter Orchester (u.a. NDR Radiophilharmonie Hannover, Münchner Philharmoniker, Konzerthausorchester Berlin, SWR Symphonieorchester, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin) unter der Leitung von Dirigenten wie Tan Dun, Kristjan Järvi, Eivind Gullberg Jensen, Jonathan Stockhammer, John Axelrod und Michel Tabachnik.

Die Düsseldorfer Tonhalle hat für Alexej Gerassimez ein neues Schlagzeugkonzert bei dem neuseeländischen Komponisten John Psathas in Auftrag gegeben. Die Uraufführung des Werks „Leviathan“ findet im Herbst 2021 in der Berliner Philharmonie mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter der Leitung von Markus Poschner statt, gefolgt von einem gemeinsamen Konzert in der Elbphilharmonie sowie Konzerten mit den Düsseldorfer Symphonikern unter der Leitung von Alpesh Chauhan.

Eine Tournee mit den Pianisten Arthur und Lucas Jussen führt ihn im Mai 2022 durch die Niederlande, Belgien und Deutschland. Im Juni 2022 folgen Konzerte mit dem Jazzpianisten Omer Klein mit dem gemeinsam konzipierten Programm „Firebird“. Mit dem SIGNAL saxophone quartet geht Alexej Gerassimez auf „eine Reise durch das Universum“, dieses erfolgreiche Programm „Starry Night“

ist im Frühling 2021 auch bei Berlin Classics als Album erschienen. Im Frühling 2022 stehen die Uraufführung und Aufnahme (BIS records) von Kalevi Aho's Doppelkonzert für Viola und Perkussion mit dem Lahti Symphony Orchestra unter der Leitung von Anja Bihlmaier an. Große Erfolge feierte Alexej Gerassimez im Frühjahr 2019 u.a. im Prinzregententheater München, Konzerthaus Dortmund und beim Heidelberger Frühling mit seinem neuen Konzept-Programm „Genesis of Percussion“.

Seine eigenen Kompositionen sind sowohl durch die Auslotung rhythmischer und klanglicher Möglichkeiten als auch durch die Kreation eigenwilliger Sounds und die Freude an Grenzüberschreitungen gekennzeichnet. Dementsprechend integriert Alexej Gerassimez neben den üblichen Schlag- und Melodieinstrumenten auch Objekte aus eigentlich musikhfernen Kontexten wie Flaschen, Bremscheiben, Fässer oder Schiffsschrauben. Seine 2012 bei GENUIN erschienene erste CD, die auch eigene Werke beinhaltet, wurde von der Presse begeistert aufgenommen.

Konzerte führten den ehemaligen Preisträger des ARD-Wettbewerbs bereits nach China, Südkorea, die USA, die Schweiz und die Niederlande und zu Festivals wie Schleswig-Holstein Musik Festival, Bonner Beethovenfest und Niedersächsische Musiktage. Regelmäßig ist er bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern zu Gast, im Sommer 2017 hat er als Artist in Residence seine Instrumente und Kompositionen in über 20 unterschiedlichen Konzerten vorgestellt.

Seit November 2017 ist Alexej Gerassimez Professor für Schlagzeug an der Hochschule für Musik und Theater in München.

Was für ein Spaß. Wie viel Schwung. Was für Leidenschaft. [...] Die drei Brüder geben einen Abend, der so gar nicht ins Klassik-Raster passt. Und reißen eben darum alle mit. [...]

Das Programm ist mit einem Dutzend Stücken kleinteilig wie bei einer Band. Das Spektrum reicht von Bach bis Piazzolla. Darüber hinaus haben Alexej und Wassily Gerassimez eigene Stücke beigesteuert. Herauskommt ein extrem kurzweiliger Abend, bei dem aus allen Instrumenten Virtuosen-Funken sprühen [...] Die Höhepunkte jagen sich. Die Emotionen kommen aber auch nicht zu kurz. Für die Seele ist vor allem Wassily zuständig. [...] Mit „Asventuras“ hat Alexej Gerassimez ein zündend farbiges Solo für kleine Trommel geschrieben, schon jetzt ein moderner Snare-Drum-Klassiker. An Marimba und Vibraphon glänzt er mit staunenswerter Spieltechnik, kantabler Melodieführung und subtil gesetzten Farben. Ein Stimmungszauberer.

Mit Steve Reichs „Music for Pieces of Wood“, eine Art rhythmischer Kanon für fünf Musiker an Klangstäben, führen die Brüder spielend vor, nun alle als Schlagwerker unterwegs, dass nur drei Könner genügen: Minimal Music minimiert.

THOMAS WIRTH



VORSCHAU

PAVEL HAAS QUARTET

06.10.2021 | 17:30 + 20:00 | EINTRITT € 38, BIS 25 JAHRE € 18

Das tschechische Pavel Haas Quartet wird für seinen Reichtum an Timbre, die ansteckende Leidenschaft und ein intuitives Verständnis verehrt. Das Quartett ist in den renommiertesten Konzertsälen zu Gast und wurde für seine Aufnahmen bereits mit fünf Gramophone Awards und zahlreichen weiteren Preisen ausgezeichnet. Es hat sich als eines der führenden Kammerensembles der Welt etabliert.

Werke von Janáček und Dvorák

INFORMATION & VORVERKAUF

Theaterforum Gauting e.V.

c/o bosco, Oberer Kirchenweg 1, 82131 Gauting

Tel. 089-45 23 85 80 | www.theaterforum.de

kartenservice@theaterforum.de

bosco-gauting.reservix.de

IMPRESSUM

Veranstalter: Theaterforum Gauting e.V.

Vorsitzender: Thomas Hilkert

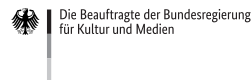
Leitung des bosco: Amelie Krause

Gestaltung: majazorn mediendesign, Stockdorf

Druck: Miraprint Beiner KG, Gauting

FÖRDERNDE

NEUSTART KULTUR, Initiative Musik, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Bezirk Oberbayern, Landkreis Starnberg, Gemeinde Gauting, Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, Stiftung der Gemeindesparkasse Gauting, Fördermitglieder des Theaterforums



Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



bezirk oberbayern



Kreissparkasse

Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg



Stiftung der
Gemeindesparkasse Gauting

MEDIENPARTNER

BR
KLASSIK